

Toga-Party im Wohnheim: In Herstmonceux Castle steigt jedes Jahr das größte Mittelalterfestival Englands

Reise Info



Hm, ist das lecker: Kölner bekommen beim schalen Bier Heimweh

Allgemeines: England liegt im Süden der britischen Hauptinsel, umfasst etwa 130 400 Quadratkilometer und zählt 46,2 Millionen Einwohner. Südengland setzt sich aus elf Grafschaften zusammen, die sich insgesamt über eine Fläche von 35 550 Quadratkilometer erstrecken, was etwa einem Siebtel der Gesamtfläche Großbritanniens entspricht. Die wohl bekannteste Grafschaft und auch mit die schönste Region in Südengland ist Cornwall. Der Golfstrom sorgt dort für ein mildes Klima. Während der Wintermonaten ist es feucht und neblig, nur selten herrschen Minusgrade. Im Sommer ist es vergleichsweise trocken und warm, über 30 Grad wird es jedoch sehr selten.

Anreise: Die schnellste und günstigste Verbindung, um mit dem Motorrad auf die Insel zu gelangen, ist mit einer Fähre von Dünkirchen oder Calais nach Dover. Die Überfahrt dauert etwa 90 Minuten und kostet pro Motorrad inklusive Fahrer etwa 70 Euro für Hin- und Rückfahrt (Angebote im Internet vergleichen). Nach kurzer Eingewöhnung ist der Linksverkehr kein Problem.

Übernachten: In Südengland gibt es eine Vielzahl schöner Campingplätze, www.uk-campsite.co.uk. Wer lieber ein festes Dach über dem Kopf haben möchte, findet mindestens ebenso viele schöne Bed&Breakfasts, Ferienhäuser oder Hotels, www.bedand-breakfasts-uk.co.uk/.

Literatur/Karten: David Else: England, Lonely Planet, 17,70 Euro; Hans-Günter Semsek: England – der Süden, Reise KnowHow, 22,50 Euro; Marco-Polo-Karte England Süd, Wales, 1:300 000, 7,50 Euro.

Infos: Ausführliche Tipps findet man unter www.visitbritain.de.

türmen alter Zinn- und Kupferminen geprägt. Die Ruinen zeugen von einer Epoche, auf der sich einst der Wohlstand im Süden des Landes begründete. Arbeiter sieht man jedoch schon lange keine mehr. Das Kapitel ist abgeschlossen. Zwischen den Maschinenhäusern weiden heute die Schafe, die Industriebrachen dienen höchstens noch als pittoreskes Fotomotiv. Nahe den Minen von Botallack finde ich zwischen den verlassenen Gemäuern einen windgeschützten Lagerplatz mit Blick aufs Meer, wo ich mein Zelt aufschlagen kann.

Verwinkelte Gassen mit jahrhundertealtem Kopfsteinpflaster und schaukelnde Fischerboote vor urigen Pubs – so präsentieren sich Orte wie Polperro und Looe, in denen einst der Brandy- und Tabakschmuggel florierte. Ehe hier – aus gutem Grund – die ersten Zollstationen errichtet wurden, stellten die kleinen Häfen ideale Schlupflöcher für Schmuggler und Piraten dar. Ihre Geschichten erzählt man sich heute noch voller Stolz.

Lands End, ein Ort, der für mich schon immer nach Abenteuer, Aufbruch und großer weiter Welt geklungen hat, markiert das eigentliche Ziel meiner Reise. Von hier soll es parallel zur bisherigen Route zurück an den Startpunkt gehen. Außer seiner großartigen Lage reizt mich „Lands End" nicht sonderlich, was an den Touristenschaaren liegen dürfte, die an diesem Tag den Ort bevölkern. Nach einem nur kurzen Stopp mache ich mich daher wieder auf den Weg.

Vorbei an den langen Traumstränden von St. Ives und Penzance erreiche ich gegen Mittag das kleine verschlafene Nest Tintagel. In der imposant auf einer Felseninsel gelegenen Burgruine „Tintagel Castle" soll König Artus laut Überlieferung das Licht der Welt erblickt haben. Obwohl der König wohl eher ins Reich der Legenden gehört, haben die Einheimischen nicht den geringsten Zweifel an seiner Existenz. Warum auch, schließlich lässt sich sein Name ebenso gut vermarkten wie der von Robin Hood. Ob Postkarten, Kuchen oder Eiscreme, in Tintagel gibt es nichts, was nicht den Namen Artus trägt. Selbst einen „König Artus Spargelschäler" finde ich in einem Souvenirshop.

Bei der angeblichen Geburtsstätte des englischen Sagenkönigs locken Souvenirs wie „König Artus Spargelschäler"

Von Cornwall nehme ich wieder Kurs in Richtung Osten. Nach einer traumhaften Fahrt durch das Exmoor, vorbei an Glastonbury, das Mekka aller Esoteriker, erreiche ich am letzten Tag meiner Reise nach insgesamt gut 2000 Kilometern die Hauptstadt London. Im berühmten Ace-Cafe an der North Circular Road schütte ich mir ein letztes Mal Essig über die Fritten und lasse die vergangenen Tage Revue passieren. Nach langer Träumerei muss ich mich sputen, denn schon in drei Stunden wird mich die gebuchte Fähre zurück nach Kontinentaleuropa schippern. Hoffentlich bleibt da noch Zeit für ein letztes English Breakfast!



Rotkäppchen und die flotte Maid: Auch Robin und Marian erfreuen sich beim Mittelalterfest



Schlachtplatte: Die berühmte HMS Victory von Admiral Lord Nelson im Hafen von Portsmouth

Schauplatz vieler Krimis: Die Moor- und Heidelandschaft des Dartmoor Nationalparks bedeckt sich mit mörderischem Lila



Las-Vegas-Feeling: Auf dem Pier im Seebad Brighton verzocken Mods und Muttis ihre bunten Hemden

